04/2019

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos zum Mitnehmen

NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe

/ Zukunft ÖPNV

Maßnahmen und Möglichkeiten

/ Escape Rooms

Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer

Stefan Jürgens

Interview mit dem Musiker und Schauspieler aus Unna

www.extrazeit-magazin.de

EXTRAZEIT
Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Inhalt

NWL Erleben

04 Escape Rooms

06 Infotour des NWL: Große Aktion zum FahrWeiterTicket Westfalen / Spitzensport und Spitzengaudi auf Schalke

Redaktions-Tipps / Leckeres für unterwegs

NWL News

08 Staufrei auf die Piste – Skisonderzug nach Winterberg / RB 25 hält wieder in Kierspe und Halver-Oberbrügge / Neue Direktverbindung zwischen Marburg und Betzdorf / National Express hat den RRX-Testbetrieb auf der Linie RE 6 gestartet

NWL Entdecken

10 Stefan Jürgens – Interview mit dem Musiker und Schauspieler aus Unna

14 Eventtipps

16 Denkmäler / Geheimnisvolle Orte

NWL Erfahren

18 NRW geht in die ÖPNV-Offensive

21 Das Winterberger Winterdorf – der etwas andere Weihnachtsmarkt / Aufbruch ins All – Raumfahrt erleben / Silvesterverkehr / Kolumne Lurch-Peter Hansen

22 ÖPNV-Themen aus aller Welt

23 ÖPNV/SPNV Lexikon / Fotoquiz

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird spät hell, früh dunkel, es ist kalt und bisweilen ungemütlich: Deshalb verbinden wir den Winter häufig mit Sofa und Wolldecke und nur selten mit Aktivitäten. Dabei tut uns frische Luft so gut. Gehen Sie doch einmal auf Spurensuche und entdecken Sie Denkmäler und geheimnisvolle Orte. Wem es dann doch draußen zu kalt ist, der kann auch drinnen Abenteuer erleben und sich beispielsweise Rätsel lösend aus einem Escape Room befreien. Wo? Das erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe der EXTRAZEIT.

Nach wie vor ist das Privatauto für viele Menschen das wichtigste Beförderungsmittel. Das soll sich in Zukunft ändern. Und dabei kommt dem Nahverkehr eine zentrale Rolle zu. Ein besseres Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr ist Voraussetzung dafür, dass Menschen besser mobil sind und dass Mobilität sauberer wird. Dafür hat das Land NRW eine Offensive gestartet. In welche Projekte investiert werden soll, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Freuen können Sie sich zudem auf ein spannendes Interview mit Stefan Jürgens. Der Musiker und Schauspieler, der seit zwölf Jahren als Major Carl Ribarski in der TV-Serie „Soko Wien" ermittelt, erklärt, was ihn noch mit seiner Heimatstadt Unna verbindet, welchen Stellenwert die Musik in seinem Leben hat und worüber er sich maßlos aufregen kann.

Natürlich haben wir auch wieder viele Ausflugstipps für Sie. Ob Weihnachtsmärkte, der Biathlon auf Schalke oder ein Besuch des Winterdorfs in der Ski-Region in Winterberg – für jeden ist etwas dabei.

Pünktlich zum Fahrplanwechsel im Dezember gibt es die EXTRAZEIT mit einer Spezial-Ausgabe. Auf acht Seiten erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Fahrplanänderungen und Angebotsverbesserungen im Nahverkehr in Westfalen-Lippe.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt und einen entspannten und genussvollen Winter. Bleiben Sie mit der EXTRAZEIT gut unterhalten und informiert.

Ihr EXTRAZEIT-Team

Ob Ausflugstipps fürs Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten oder hilfreiche Ratgeberartikel – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, Wünsche und Vorschläge für spannende Themen haben oder vielleicht ein besonders lohnendes Freizeitziel kennen, dann schreiben Sie uns gerne per E-Mail an **redaktion@extrazeit-magazin.de**

Gerne senden wir Ihnen die EXTRAZEIT auch kostenlos viermal pro Jahr direkt per Post zu. Schicken Sie uns dafür eine E-Mail mit dem Betreff „Abonnement" an **abo@extrazeit-magazin.de**
Auf **www.extrazeit-magazin.de** finden Sie die digitale Ausgabe des Magazins als E-Paper und jetzt neu auch als Onlinemagazin speziell optimiert für Smartphones und Tablets.

Herausgeber: Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna, **www.nwl-info.de; Redaktion, Layout & Realisation:** LUP AG, Filzengraben 15–17, 50676 Köln, **www.lup-ag.de; Auflage:** 60.000 Stück. Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Alle Angaben zu Adressen, Terminen, Preisen sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Diese Publikation stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Regionen im Verkehrsraum Westfalen-Lippe sowie überregional dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Stand:** November 2019, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. **Bildnachweis:** Titel: © Elena Zaucke, Seiten 3: © New Africa (stock.adobe.com), Seiten 4–5: © azure (stock.adobe.com), © kolotype (stock.adobe.com), © maylat (stock.adobe.com), © cdepaz (istockphoto.com), © Blade_kostas (istockphoto.com), © javarman3 (istockphoto.com), © Live-Escape-Deutschland.de, © Thomas Le Bas (thenounproject.com), © Deemak Daksina(thenounproject.com), Seiten 6–7: © Dar1930 (istockphoto.com), © Pressebüro Biathlon WTC, © Klartext Verlag, © dotbooks, © Suhrkamp Verlag, Seite 8–9: © Kompetenzcenter Marketing NRW (KCM), Seiten 10–13: © Elena Zaucke, Seiten 14–15: © Bielefeld Marketing Sarah Jonek, Seiten 16–17: © Mirko H. Ignatz, © Jennifer Peppler, © Anette Liebeskind, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, © LTM GmbH, © Nastasic (istockphoto.com), © Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Seiten 18–19: © den-belitsky (stock.adobe.com), © BardoczPeter (istockphoto.com), Seiten 20–21: © Heinz Nixdorf MuseumsForum, © Giuditta Valentina Gentile, (thenounproject.com), © Made x Made (thenounproject.com), © Fotografie Steffi Rost, © strichfiguren.de (stock.adobe.com) Seite 22: © bluejayphoto (istockphoto.com), Seite 24: © Paolese (stock.adobe.com)

MIX Papier FSC® C013793

ESCAPE ROOMS:

RAUS AUS DEM ALLTAG, REIN INS ABENTEUER

Zusammen tüfteln, ausprobieren, kombinieren, denken, beobachten und falsche Fährten entdecken – und das alles unter Zeitdruck: Das bieten „Escape Rooms", die sich zu einer populären Freizeitbeschäftigung entwickelt haben und immer größerer Beliebtheit erfreuen. Die Spielidee ist einfach: Eingeschlossen in einem, oder mehreren Räumen, muss ein Team mehrere knifflige Rätsel lösen, um einen Weg nach draußen zu finden. Eingebettet sind diese Rätsel in kreativen Geschichten. Auch in Westfalen werden verschiedene Arten von Escape Rooms angeboten – mit unterschiedlichen Themenbereichen, Abenteuern und Schwierigkeitsgraden.

Die meisten dieser Spiele finden in geschlossenen Räumen statt. Wichtig ist, dass die Türen nur geschlossen sind, aber nicht verschlossen. Das Prinzip, das Escape Rooms zugrunde liegt, ist einfach. Eine Gruppe hat 60 Minuten, Zeit sich durch den Escape Room zu rätseln. Durch das Kombinieren von Gegenständen und Hinweisen kann die Gruppe das Ziel erreichen und gemeinsam den Ausgang finden, allerdings nur, wenn alle Hinweise richtig zusammengesetzt werden. Bevor es losgeht, gibt es eine kurze Einführung sowie eine kurze Einleitung in die Spielgeschichte. Sei es von einem bestimmten Ort zu entkommen, ein Verbrechen oder Mysterium aufzuklären, ein übernatürliches Phänomen zu bekämpfen, ein Gegenmittel gegen ein Virus zu entwickeln, eine Bombe zu deaktivieren, das eigene Leben oder schlichtweg die Welt zu retten – alles ist möglich. Escape Rooms erfordern aber nicht nur eine gute Auffassungsgabe, Geduld, Ausdauer, Geschicklichkeit und logisches Denken, sondern vor allem auch die Fähigkeit miteinander zu kommunizieren. Darüber müssen sich die Teilnehmer im Klaren sein: Ohne Kommunikation geht nichts, nur gemeinsam schafft es die Gruppe zu entkommen.

Das Spiel beginnt damit, dass der Spielleiter die Geschichte erzählt, die dem Themenraum als Basis dient. Zudem weist er darauf hin, welche Arten von Hinweisen es gibt und wie sich beispielsweise Code-Schlösser öffnen lassen. Damit ist dessen Aufgabe aber noch nicht beendet. Während der kompletten Spielzeit hat er die Gruppe via Monitor im Blick und hält Kontakt. Er passt auf, was in den Raum vorgeht, gibt von sich aus oder nach Aufforderung versteckte Hinweise und hilft zur Not weiter. Aber es ist auch durchaus möglich, dass er versucht, die Konzentration der Gruppe zu stören, beispielsweise durch das Einspielen von Musik oder immer wieder mal mit dem Hinweis, dass die Uhr tickt und die Zeit immer knapper wird.

ENTSTEHUNG DER ESCAPE ROOMS

Ausgangspunkt der Escape Games sind Computerspiele, die zunächst als Ein-Personen-Spiele konzipiert waren und dessen Grundzüge aus dem Genre der Adventure Games stammen. Der Spieler musste Informationen sammeln, versteckte Gegenstände und Hinweise zum Öffnen der Türen entdecken, mit deren Hilfe er verschiedene Level meistern konnte. Als Urvater der Escape Games gilt jedoch allgemein das Onlinespiel „Crimson Room" des Japaners Toshimitsu Takagi aus dem Jahr 2004. Von der virtuellen in die reale Welt wurden Escape Games einige Jahre später übertragen. In Japan enstanden die ersten Escape Rooms als Realitätsspiel.

AUSWAHL EINIGER ESCAPE ROOMS IN WESTFALEN

Adventure Box, Münster
www.adventurebox-muenster.de

Mission House, Bocholt
www.mission-house.de

Escape Game Siegen, Siegen
www.escape-game-siegen.de

Massen Escape Room, Unna
www.massen-escape.de

Mysterioom, Freudenberg
www.mysterioom.de

TeamCrack, Paderborn / Dortmund / Bielefeld
www.teamcrack.de

Mystery Lounge, Lippstadt
www.mystery-lounge-lippstadt.de

Die Räume selbst verfügen oft über sehr viele Details passend zum jeweiligen Thema. Es müssen Rätsel gelöst, Codes geknackt oder die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden. Alle gestellten Aufgaben müssen bewältigt werden, um schlussendlich ans Ziel zu gelangen, sprich den Schlüssel zu finden, der die Freiheit bedeutet. Viele dieser Details sind aber nur teilweise zielfördernd, oft lenken sie von den eigentlichen Hinweisen zum Lösen der Rätsel ab. Diese falschen Fährten gilt es schnell zu erkennen, denn sie führen nicht nur vom Ziel weg, sondern rauben auch Zeit. Und diese ist kostbar.

Ist die Stunde vorbei hat noch einmal der Spielleiter das Wort und gibt der Gruppe ein Feedback darüber, wie sie sich angestellt hat. Sollte die Gruppe es in der vorgegebenen Zeit nicht geschafft haben, alle Aufgaben zu bewältigen, erklärt er nicht nur, woran es gelegen hat, sondern zeigt auch die Lösungen der Rätsel.

Ob mit Freunden, Bekannten, mit der Familie oder mit Kollegen – Escape Rooms sind für alle Gruppenkonstellationen geeignet. Es gibt unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Escape Rooms eignen sich für alle, die Spaß daran haben, sich interaktiv einer besonderen Herausforderung zu stellen, die da heißt: Ein Team, ein Raum, eine Aufgabe, eine Stunde Zeit.

Auf den Internetseiten der Anbieter gibt es nicht nur Informationen zu den verschiedenen Escape Rooms, sondern auch zusätzliche Infos wie beispielsweise, ob die Räume auch für Rollstuhlfahrer spielbar oder für Kinder geeignet sind und welche Zusatzangebote es außerhalb der Escape Rooms gibt, wie zum Beispiel Kneipen- oder Stadtrallyes.

TIPP: Einige Escape Rooms haben auch über Weihnachten und Silvester geöffnet. Es lohnt sich, sich auf den Internetseiten zu informieren.

WESTFALENTARIF

Infotour des NWL: Große Aktion zum FahrWeiterTicket Westfalen

Das FahrWeiterTicket Westfalen kommt gut an: In den ersten 3 Monaten nach der Einführung wurden bereits über 30.000 FahrWeiterTickets Westfalen von Bus- und Bahnkunden genutzt. Um das neue Zusatzticket für westfalenweite Fahrten noch bekannter zu machen, startete der NWL eine Promotion-Tour – live vor Ort und in den Sozialen Medien.

Gleichzeitig gibt es eine große Rabattaktion: Gegen Vorlage eines tagesaktuellen FahrWeiterTickets Westfalen und des gültigen Zeittickets beziehungsweise Abos erhalten Bus- und Bahnkunden bis zum 31. Dezember 50 Prozent Rabatt auf den Eintritt bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten. Der NWL als Initiator realisiert die Aktion mit den Kooperationspartnern Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn, Allwetterzoo in Münster, LWL Museum für Naturkunde in Münster und Museum Marta in Herford. Diese Orte stehen in besonderem Maße für westfälische Geschichte, Natur und Kultur.

„Das FahrWeiterTicket Westfalen erfüllt die wachsende Nachfrage unserer Kunden nach einem Angebot für weitere Freizeitfahrten, insbesondere mit dem Zug. Für sechs Euro können Abonnenten jetzt sechs Stunden lang beliebig viele Bus- und Bahnfahrten im Westfalen Tarif unternehmen“, erklärt Joachim Künzel, Geschäftsführer des Verbands Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL).

Weitere Informationen zum neuen Ticket gibt es unter: **www.westfalentarif.de/de/aktuelles/aktionen/tolle-rabatte-mit-dem-fahrweiterticket-westfalen**

LECKERES FÜR UNTERWEGS

Würstchen in Blätterteig

Zutaten für 10 Portionen

- *1 Packung tiefgekühlten Blätterteig (gibt es auch in quadratischer Form / 10 Stücke)*
- *10 Würstchen*
- *1 Eigelb*

Und so geht's:

1. den Blätterteig antauen lassen
2. die Würstchen einrollen (pro Scheibe ein Würstchen)
3. mit Eigelb bestreichen und im vorgeheizten Backofen, auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech, ca. 20 Minuten bei etwa 200 Grad goldgelb backen

SPITZENSPORT UND SPITZENGAUDI AUF SCHALKE

Der Biathlon auf Schalke geht in die nächste Runde. Am 28. Dezember steigt in der VELTINS-Arena die 18. Auflage des weltgrößten Biathlonspektakels, das im vorigen Jahr mehr als 46.000 Zuschauer in die ausverkaufte Arena lockte. In diesem Jahr dürfen sich die Fans, die in der Arena und auch an der Außenstrecke für eine grandiose Stimmung sorgen werden, erneut auf zahlreiche spektakuläre und emotionale Momente sowie erstklassige und hochspannende Rennen freuen.

Mit von der Partie bei der JOKA Biathlon World Team Challenge 2019 sind die Vorjahressieger Dorothea Wierer, der aktuellen Gesamtweltcupsiegerin, und Lukas Hofer aus Italien. Herausgefordert wird das Duo unter anderem von den deutschen Top-Teams mit Denise Herrmann und Benedikt Doll sowie Laura Dahlmeier und Erik Lesser, der bei Olympischen Spiele in Pyeongchang Bronze mit der Staffel holte. Laura Dahlmeier verabschiedet sich auf Schalke und wird das letzte Rennen ihrer Biathlon-Karriere bestreiten.

Der Biathlon auf Schalke begeistert aber nicht nur durch Spitzensport, sondern verspricht mit seinem Rahmen- und Entertainprogramm auch Spitzengaudi.

Dafür sorgen beispielsweise Künstler der Extraklasse, das beliebte Winterdorf auf dem Außengelände, das gigantische Indoor-Feuerwerk oder die jährlich stattfindende Schneeballschlacht-WM.

Tickets sind ab 19 Euro unter anderem online auf store.schalke04.de oder über die Hotline 01806 / 221904 (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf) erhältlich.

Anreise: Gelsenkirchen Bhf, dann mit der Stadtbahnlinie 302 in Richtung GE-Buer zur Haltestelle "VELTINS-Arena".

Mehr Informationen unter:
www.biathlon-aufschalke.de

SCHMÖKERN UNTERWEGS

Small World Der kleine Mann im Pott
Der Fotograf Oliver Hilterhaus bietet dem Betrachter neue Welten und besondere Perspektiven. Seine Miniaturmenschen im Maßstab 1:87 machen auch vor dem Ruhrgebiet nicht halt und bevölkern den Pott an allen Ecken und Enden.

www.klartext-verlag.de

ISBN 978-3-8375-2163-4

Das kleine Glück am Weihnachtsabend
Claire und Neil Archer führen ein kleines gemütliches Hotel in den Wicklow Mountains, die Sugar Loaf Lodge. Als in der Vorweihnachtszeit die Buchungen ausbleiben, versuchen es die beiden mit einer Annonce und nach und nach kommen die Anmeldungen: die junge Frau, die ein geheimes Treffen mit ihrem Geliebten plant; Andrew und Bridget, die sich endlich einmal etwas Schönes gönnen wollen, aber auch die jungen Eltern, die den Streitereien mit der Familie entfliehen möchten. Am Ende fügt sich vieles zum kleinen Glück am Weihnachtsabend.

www.suhrkamp.de

ISBN 978-3-458-36444-3

Wenn ein Stern vom Himmel fällt
Es ist fast so, als wäre über dem beschaulichen Cavaillon in Südfrankreich ein Stern vom Himmel gefallen, als Pauline ihn zum ersten Mal sieht: Léonard, den Chocolatier mit den dunklen Locken. Sie versprechen sich bald an der gleichen Stelle wiederzutreffen ... doch Pauline wartet vergeblich: Léonard ist wie vom Erdboden verschwunden. Erst als Pauline jede Hoffnung verloren glaubt, begegnet sie ihm wieder. Das Geheimnis, das Léonard ihr anvertraut steckt voller Magie ... Darf Pauline vom Glück an seiner Seite träumen?

www.dotbooks.de

ISBN 978-3-96148-553-6

STAUFREI AUF DIE PISTE – SKISONDERZUG NACH WINTERBERG

Wenn der erste Schnee fällt, wird das Skigebiet rund um Winterberg zum Mekka der Wintersportfreunde. Vor allem an den Wochenenden wird es dann wieder voll auf den Pisten. Um den Verkehrsansturm in der Wintersport-Metropole zu reduzieren, wird in der Saison vom 21. Dezember 2019 bis zum 7. März 2020 jeden Samstag sowie an Rosenmontag (24. Februar 2020) von Oberhausen über Mülheim (Ruhr), Essen, Bochum, Witten, Schwerte (Ruhr) und Bestwig ein Sonderzug nach Winterberg verkehren. In Oberhausen bestehen Anschlüsse von und nach Arnheim (RE 19), in Mülheim (Ruhr) von und nach Mönchengladbach (RE 42), in Essen von und nach Borken (RE 14) und in Schwerte von und nach Venlo (RE 13). Die Skisportler kommen gegen 10 Uhr morgens in Winterberg an, gegen 17 Uhr startet die Rückfahrt. Zudem besteht die Möglichkeit, mit dem RE 57 direkt von Dortmund nach Winterberg und zurück zu fahren.; an den Wochenenden stündlich, montags bis freitags alle zwei Stunden. Außerdem gibt es eine stündliche Busverbindung von Olsberg nach Winterberg (Anschluss an den RE 17). Vom Winterberger Bahnhof aus bringen Ski-Busse die Gäste in die Winterberger Skigebiete.

Das Skigebiet Willingen erreichen Wintersportfans mit einem Umstieg über den Bahnhof Brilon Wald (Haltepunkt der RE 17 und RE 57) und dann weiter mit RB 42 in Richtung Korbach. Freitags bis sonntags geschieht dies im Stundentakt, montags bis donnerstags im Zwei-Stundentakt.

Tarifinfo
Von Witten/Dortmund bis Winterberg beziehungsweise Willingen gilt der Westfalentarif, von Oberhausen, Mülheim (Ruhr), Essen und Bochum bis Winterberg beziehungsweise Willingen der NRW-Tarif.

Tickettipps
9 Uhr TagesTicket (1 oder 5 Personen) und 24 Stunden Ticket (1 oder 5 Personen) im WestfalenTarif
Schöner Tag Ticket NRW (1/5 Personen) im NRW-Tarif

Mehr Informationen unter: **www.nwl-info.de/ski** oder **www.rlg-online.de** oder **www.westfalenfahrplan.de**

RE 57 "Wintersport-Zusatzzug"
Oberhausen - Schwerte - Winterberg
Fahrplan 2020 – gültig ab 21.12.2019

Anschluss RE 19 von Arnhem	an	7:07
Oberhausen Hbf	ab	7:14
Mülheim (Ruhr) Hbf	ab	7:22
Essen Hbf	ab	7:37
Bochum Hbf	ab	7:49
Witten Hbf	ab	8:00
Anschluss RE 13 von Venlo	an	8:07
Schwerte	ab	8:19
Bestwig	ab	9:16
Bigge	ab	9:26
Siedlinghausen	ab	9:46
Silbach	ab	9:52
Winterberg (Westf)	an	9:58

Wintersport-Zug: verkehrt samstags vom 21.12.2019 bis 07.03.2020 sowie am 24.02.2020

Abfahrt Skibus: 10:10 Uhr

RB 25 HÄLT WIEDER IN KIERSPE UND HALVER-OBERBRÜGGE

Nachdem im Jahr 2017 die Strecke zwischen Meinerzhagen und Lüdenscheid-Brügge wieder für den Personenverkehr freigegeben wurde, werden ab dem 15. Dezember 2019 nun auch die Stationen Kierspe und Halver-Oberbrügge angefahren. Zum Fahrplanwechsel können die Fahrgäste mit der RB 25 im Stundentakt von Lüdenscheid nach Köln fahren, bisher gilt hier der Zwei-Stunden-Takt. Mit Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Kierspe und der Bahnstation Halver-Oberbrügge werden nach über 30 Jahren die Kommunen Kierspe und Halver wieder an das Schienennetz angeschlossen. Während der Bahnhof Kierspe eine Begegnungsstelle für die Züge aus Meinerzhagen und Lüdenscheid wird, ist die Station Halver-Oberbrügge ein Bedarfshalt. Dies bedeutet, dass Fahrgäste im Zug die Haltewunschtaste drücken beziehungsweise sich am Bahnsteig sichtbar hinstellen müssen. Die neuen Stationen verfügen nicht nur über P&R-Plätze, sondern sind auch ans regionale Busnetz angeschlossen.

NEUE DIREKTVERBINDUNG ZWISCHEN MARBURG UND BETZDORF

Ab dem 15. Dezember werden die Universitätsstädte Marburg und Siegen (- Betzdorf) per Direktverbindung verbunden. Vorerst werden an Samstagen zwei Züge der Kurhessenbahn (RB 94) in beide Richtungen von Marburg nach Siegen (- Betzdorf) über Bad Laasphe und Erndtebrück durchgebunden. Die anderen Züge der Oberen Lahntalbahn (RB 94) fahren zwischen Marburg (Lahn) und Bad Laasphe sowie Erndtebrück. Ein Umstieg in Erndtebrück zur Weiterfahrt nach Siegen beziehungsweise Betzdorf entfällt mit den neuen Direktverbindungen an Samstagen. Die umsteigefreien Verbindungen werden um 8.24 Uhr und 14.24 Uhr ab Marburg sowie um 12.59 Uhr und 18.59 Uhr ab Siegen angeboten. Ziel für die Zukunft ist es, die Verbindung Marburg (Lahn)-Bad Laasphe–Erndtebrück–Siegen umsteigefrei anzubieten.

In den Zügen der Kurhessenbahn befinden sich keine Fahrkartenautomaten und Entwerter. Wie auf der Linie RB 94 auch, sind in den Zügen der Kurhessenbahn zwischen Erndtebrück und Betzdorf (Sieg) immer Kundenbetreuer als Ansprechpartner für die Fahrgäste anwesend. Die Kundenbetreuer können gemäß den geltenden Tarifbestimmungen Fahrkarten verkaufen, wenn beispielsweise kein Fahrkartenautomat an der Verkehrsstation am Einstiegshalt verfügbar ist. Die Fahrten werden mit modernen niederflurigen Fahrzeugen durchgeführt, die auch über einen geräumigen Mehrzweckbereich verfügen, der unter anderem eine Mitnahme von bis zu 19 Fahrrädern ermöglicht.

Mehr Informationen unter:
www.kurhessenbahn.de/fahrplan

NATIONAL EXPRESS HAT DEN RRX-TESTBETRIEB AUF DER LINIE RE 6 GESTARTET

Ab dem 15. Dezember sollen die neuen Züge des Rhein-Ruhr-Express (RRX) auch auf der Linie RE (Minden-Herford-Bielefeld-Gütersloh-Dortmund-Köln) fahren. Um eine reibungslose Betriebsaufnahme zu gewährleisten, haben sich National Express und DB Regio NRW in Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Nahverkehr Rheinland (NVR) und dem Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) darauf verständigt, dass National Express bereits ab dem 21. Oktober einzelne Fahrten der Linie für DB Regio NRW übernimmt. Im Rahmen des Testbetriebs kann National Express somit Erfahrungen im Regelbetrieb sammeln und einen nahtlosen Betriebsübergang ermöglichen. Jetzt testet National Express auf der Strecke unter Alltagsbedingungen, das heißt, mit Passagieren. Dafür fahren zwei Züge die Strecke im Abstand von einer Stunde von Minden und Köln und zurück mehrfach am Tag ab.

Die Linie RE 6 ist Teil des Infrastruktur- und Mobilitätsprojekt Rhein-Ruhr-Express (RRX), das 2006 von der Landes- und Bundesregierung ins Leben gerufen wurde, um die Metropolen des Landes Nordrhein-Westfalen in Zukunft besser zu verbinden. Auf der Kernstrecke zwischen Köln und Dortmund wird im Zielkonzept alle 15 Minuten ein RRX-Fahrzeug für die Passagiere verkehren.

Interview mit

stefan jürgens

Stefan Jürgens (56), der in Unna das Licht der Welt erblickte, ist Schauspieler und Musiker. Nach seinem Studium an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum folgten diverse Engagements. Dem Fernsehpublikum ist Stefan Jürgens vor allem als Major Carl Ribarski in der ZDF/ORF Krimi-Serie „Soko Wien", als Tatort-Kommissar und durch seine Rollen in der erfolgreichen Comedyshow „RTL Samstag Nacht" bekannt. Auch als Musiker macht Stefan Jürgens von sich reden. 2002 veröffentlichte er sein erstes Soloalbum. Das bislang letzte, „Was zählt", erschien Anfang 2019. Stefan Jürgens hat vier Kinder und lebt in Berlin, Wien und Brandenburg.

Sie sind in Unna geboren. Wann haben Sie Unna den Rücken gekehrt?
Direkt nach dem Abi mit 18. Da bin ich nach Bochum auf die Schauspielschule gegangen.

Welche Bedeutung hat Stadt heute noch für Sie?
Die Stadt ist schon noch wichtig für mich. Abgesehen von der Tatsache, dass meine Eltern glücklicherweise dort noch leben und deshalb ein Fixpunkt sind, habe ich auch noch eine Menge Bekannte und einige Freunde dort. Das Netzwerk funktioniert.

Wie oft sind Sie noch in Unna?
Öfter. Wir haben vor einigen Jahren den Christian-Tasche-Filmpreis ins Leben gerufen, ein Filmfestival für Nachwuchsfilmemacher. Und dann gibt's auch noch das Rio-Reiser-Fest, für das ich mich engagiere. Wir versuchen nach wie vor in Unna kulturmäßig in Bewegung zu halten. So lange und so oft ich kann, bin auch gerne mit dabei.

Sie haben mehrere Wohnsitze? Wo fühlen sich am meisten Zuhause, wenn man jetzt auch noch Unna hinzunimmt?
Unna ist ja nicht mehr mein eigentlicher Wohnsitz. Das ist meine Heimat, da komme ich her. Natürlich habe ich dort noch ein Zimmer im Haus meiner Eltern. Aber mein richtiger Wohnsitz ist in Berlin oder Wien und vor allem auch ein Rückzugsgebiet auf dem Land in Brandenburg, das ich seit einigen Jahren habe. An allen drei Orten bin ich regelmäßig und fühle mich auch dort jeweils zuhause.

Sie haben sich in Brandenburg einen Bauernhof gekauft.
Ja. Das ist meine Scholle, wie ich sie nenne. Mitten auf dem Land, in aller Ruhe. Das ist für mich mein Sammelpunkt. Dort bin ich auch die meiste Zeit.

Wird dieser Ihr Altersruhesitz?
Das werden wir sehen, wenn es soweit ist. Ein Ruhesitz ist es in jedem Fall jetzt schon.

Seit 2007 ermitteln Sie in Soko Wien als Major Carl Ribarski, der als direkt, unbeugsam und leidenschaftlich beschrieben wird. Wieviel Carl Ribarski steckt in Stefan Jürgens und wieviel Stefan Jürgens in Carl Ribarski?
Da ist schon eine Menge Deckung. Gerade wenn man es schon so lange macht. Im seriellen Bereich will man ja nicht jeden Morgen eine Stunde in der Maske zubringen oder mit zwei Stunden Vorbereitung in einen fremden Charakter schlüpfen. Natürlich gibt es erhebliche Unterschiede. Man spielt ja nicht sich selbst. Aber es gibt schon nahe Bezüge, die auch mit mir sehr viel zu tun haben. Ein bisschen dieser Hang zum Lonesome ist sicher da, das manchmal Aufbrausende auch. Manche gute und manche schlechte Eigenschaften verbinden sich mit beiden Figuren. Aber bei allem darf man nicht vergessen: Carl Ribarski ist „Bigger then Life". Der Ribarski ist für mich eigentlich so etwas wie der ältere Bruder, der sich mehr traut, als sich der Stefan trauen würde. Das macht letztlich den Reiz aus. Ich bin mit „Starsky und Hutch" groß geworden. Als wir die Figur Carl Ribarski entwickelt haben, war für uns klar, dass wir ein bisschen Humor mit hineinnehmen und uns nicht

„Wir müssen Farbe bekennen“

„WAS ZÄHLT“ TOUR 2020

05.03.2020	Kulturbahnhof | Litschau
06.03.2020	Neue Welt | Ingolstadt
07.03.2020	Kulturraum Casino | Friedrichshafen
08.03.2020	Jegelscheune | Wendelstein
12.03.2020	Kammgarn | Kaiserslautern
13.03.2020	Stummsche Reithalle | Neunkirchen
14.03.2020	Unterhaus | Mainz
15.03.2020	Antonierhaus | Memmingen
19.03.2020	Kulturfabrik | Koblenz
20.03.2020	Kito-Vegesack | Bremen
21.03.2020	Kaserne | Celle
22.03.2020	Kulturladen | Wolfhagen
23.03.2020	Schlosspark-Theater | Berlin
24.03.2020	Theater Olpketal | Dortmund
25.03.2020	Klosterkirche | Remscheid
26.03.2020	Nordseehalle | Emden
28.03.2020	Altes Stahlwerk | Neumünster
29.03.2020	Kursaal | Wenningstedt

permanent so ernst nehmen wollen. Denn dazu neigt der deutsche Krimi, wie ich aus Erfahrung weiß. Wir haben versucht, dies zu umschiffen. Ich glaube, das ist auch ein Erfolgsgeheimnis dieser mittlerweile sehr lange laufenden Reihe.

Carl Ribarski fährt einen alten Opel Commodore.
Mein erstes Auto war auch ein Opel Commodore. Da war ich 18. Es war der alte Wagen meines Vaters. Er hat ihn ausgemustert, weil er ein neues Auto brauchte, und hat ihn mir gegeben. Und Carl Ribarski hat den Commodore von seinem Partner Helmuth Nowack übernommen. Eine schöne Geschichte.

Haben Sie privat auch ein Faible für Oldtimer?
Oh ja. Ich habe ein großes Faible für Oldtimer. Ich habe ein schönen alten Roadster von Mercedes, Baujahr 1981, den ich sehr pflege.

Haben Sie auch noch ein Motorrad?
Ja, ein Gebrauchsmotorrad fürs Land. Damit kürze ich Wege ab.

Kommen Sie überhaupt noch dazu, Motorrad zu fahren?
In Wien schon. Dort habe zwar kein eigenes Motorrad, aber das große Glück, das Produktionsfahrzeug auch selber nutzen zu können. Das ist eine Triumph Thunderbird 900, mit der ich die eine oder andere Ausfahrt mache.

Sie sind auch Musiker. Welchen Stellenwert hat das Schauspiel und welchen die Musik?
Bis vor einiger Zeit war die Schauspielerei mein Haupterwerb. Ich habe das große Glück gehabt, seitdem ich 19 bin durchgängig als Schauspieler beschäftigt gewesen zu sein. Mit dem Beruf des Schauspielers habe ich meinen Lebensunterhalt und den meiner Familie bestreiten können. Der Musiker war eigentlich immer im Hintergrund und musste sich an den Zeiten des Schauspielers orientieren. Das hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Mittlerweile ist es fast pari geworden. Das beschreibt eigentlich auch den inneren Stellenwert. Für mich ist es ebenso undenkbar die Musik wegzulassen wie das Theaterspielen oder das Spielen vor der Kamera.

Auf der Theaterbühne, vor der Kamera oder auf der Konzertbühne? Wo fühlen Sie sich am wohlsten? Was macht Ihnen am meisten Spaß?
Ich bin dankbar dafür, dass ich mich in diesen verschiedenen Genres tummeln darf. Wenn ich auf Theatertournee gehe, dann mache ich das mit Lust und Laune. Wenn ich mit meinem Trio auf Konzerttour gehe, dann ist es etwas ganz Anderes, was mich aber genauso wahnsinnig erfreut und glücklich macht wie vor der Kamera zu stehen. Ich bin da ein sehr demütiger und dankbarer Mensch, dass ich diese Unterschiedlichkeiten erleben darf, weil sich jeder eigene Zweig des Berufs dazu eignet, den anderen zu befruchten. Es ist ein permanentes Hin und Her. Obwohl es verschiedene Arten von Beschäftigung und Kreativität sind. Es lässt mich lebendig bleiben.

Wo und wie entspannen Sie?
Indem ich das tue, was normalerweise jeder andere Mensch auch tut, wenn er sagt, ich habe jetzt endlich mal Urlaub: Möglichst das zu tun, wozu er Lust hat und das wegzulassen, wozu er keine Lust hat. Und das an einem Ort, wo er sich wohlfühlt.Und das ist bei mir in der Regel erst einmal zuhause. Da schalte ich dann komplett ab.

Worüber können Sie sich besonders aufregen?
Naja, worüber kann man sich heutzutage nicht besonders aufregen? Wir sind in einer gesellschaftlichen Situation, wo man sich Tag für Tag aufregen muss. Wir befinden uns in einer Situation, in der man sein Hirn aktivieren und seinen Blick schärfen muss für Dinge, die um einen herum passieren, in der man sehr genau aufpassen muss, dass man seine Haltung bewahrt und vor seine Haltung auch zeigt. Was mich besonders aufregt, ist die Haltungslosigkeit in einer Zeit, wo sich die Fronten im gesellschaftlichen Diskurs offensichtlich wieder verhärten. Wobei die eine Seite glaubt, dass Tabu-Brüche wieder erlaubt sind. Mich regt auf, dass man sich einer Auffassung von Staat und Gesellschaft wieder hingeben kann, die in der Regel in Nationalismus, Rassismus und Unmenschlichkeit endet und dass diese Themen momentan wieder in einer Art und Weise besprochen werden können, das es einem manchmal die Sprache verschlägt. Genau das darf aber nicht passieren. Insofern muss man sich auf der anderen Seite dieser roten Linie dann aber sehr genau überlegen, inwieweit man heute noch vornehme Zurückhaltung walten lassen kann, in Anbetracht der Tatsache, dass die Arschlöcher da draußen immer lauter und brutaler werden.

Ist es nicht so, dass bei vielen Menschen Gleichgültigkeit herrscht?
Es gilt, diese Gleichgültigkeit zu überwinden. Man muss sich vor allem vergegenwärtigen, in welcher Gefahr sich unsere Gesellschaft befindet. Das hat mehrere Gründe. und mehrere Ansatzmöglichkeiten. Es geht nicht darum herauszufiltern, wo sind die Menschen, die aus unserer Sicht die falsche Partei oder die falsche Politik wählen oder die falschen Schlüsse

ziehen, sondern es geht auch darum, unsere tatsächlich verantwortliche Politik dahin zu bewegen, bestimmte Dinge zu tun, damit genau diese Trennung der Gesellschaft unterbunden wird.

In Ihren Liedern thematisieren Sie auch, was in der heutigen Gesellschaft passiert.
Es sind zwar keine politischen Lieder, aber die Stücke sind Spiegel einer politischen Äußerung. Das ist auch ganz logisch. Ich bin der Meinung, dass man, wenn meinen Beruf so wie ich ihn beschreiben würde, als Singer/Songwriter oder deutscher Liedermacher um eine Haltung nicht mehr herumkommt. Wir müssen Farbe bekennen, wir müssen auch da draußen zeigen, wie wir denken.

Und worüber können Sie herzhaft lachen?
Über alles, was komisch ist. Und was komisch ist, entscheidet jeder Mensch für sich. Ich finde Komik besonders dann stark, wenn sie ungewollt ist. Ich war in der Comedy mal zu hause und bin immer wieder gefragt worden: „Wo sind für Sie die Grenzen des Witzes?“ Ich habe dann immer gesagt: Alles, was mich interessiert oder berührt, in welcher Form auch immer, ist in der Comedy zum Abschuss freigegeben. Was ich nicht mag, ist spekulative Comedy. Das heißt, zu denken: Aha, das kommt gerade beim Zeitgeist gut an, deshalb machen wir darüber mal einen Witz. Für mich braucht jede gute Pointe, die ich auch in meinen Konzerten anstrebe, einen tiefen Sinn und einen Grund, wofür eine Haltung notwendig ist.

Die obligatorische Frage nach „Samstag Nacht“: Stört es Sie, wenn bei Nennung Ihres Namens reflexartig die Antwort kommt: Das ist doch der aus „Samstag Nacht“?
Um Gottes Willen nein. Das ist doch herrlich, wenn sich die Leute nach 25 Jahren noch an einen erinnern. Es gibt ja noch genügend andere Leute, die mich aus anderen Bereichen kennen. Es ist auch deshalb wunderbar, weil ich seitdem so viele verschiedene Dinge machen konnte. Ich bin ja nicht in diesem Feld hängengeblieben. Ich habe Tatort gedreht, Musik gemacht, ich habe Filme gedreht und Theater gespielt. Wenn man das Gefühl hat, dass die Leute sich noch daran erinnern, was vor 25 Jahren war, dann haben wir irgendetwas richtig gemacht. Ich empfinde das als Kompliment.

Gibt es auch jüngere Menschen, die Sie mit „Samstag Nacht“ verbinden?
Tatsächlich, man kann's kaum glauben. Offensichtlich wird das von der älteren in die jüngere Generation weitergetragen, nach dem Motto, das muss du dir mal angucken.

Sie haben einmal gesagt, das Leben sei zu kurz, um sich langfristig zu binden. Deshalb würden Sie nur von Jahr zu Jahr planen. Welche Pläne haben Sie für das kommende Jahr?
Im Januar geht's auf Theatertournee, dann gehe ich mit meinem Trio im März für einen Monat auf Tour mit 30 Konzerten. Und danach, ab Mitte April, steht eine neue Staffel der Soko an.

INFO:
Soko Wien läuft immer freitags um 18:00 Uhr im ZDF.

Zu gewinnen!
EXTRAZEIT
verlost u.a. ein handsigniertes Album von Stefan Jürgens. Machen Sie mit beim Gewinnspiel auf Seite 23.

Alle Jahre wieder…

Die Innenstädte sind festlich geschmückt und erstrahlen im Lichterglanz. Die Budengassen laden zum Bummeln, Stöbern und Verweilen ein. Überall duftet es nach Süßem, Herzhaftem und Glühwein. Zahlreiche Weihnachtsmärkte in der Region locken mit ihrer jeweils besonderen Atmosphäre und steigern die Vorfreude auf das Fest. Wir haben für Sie die schönsten Weihnachtsmärkte herausgesucht. Erfahrungsgemäß sind diese – besonders an den Wochenenden – gut besucht, die Anreise oder Parkplatzsuche gestaltet sich mitunter schwierig. Eine gute Alternative zum Auto ist da der Nahverkehr.

WEIHNACHTSZAUBER BIELEFELD

bis zum 30. Dezember
(24. bis 26. Dezember geschlossen)

Wenn der Duft von Glühwein, Lebkuchen und gebrannten Mandeln durch die Bielefelder Straßen zieht und tausende Lichter funkeln, dann beginnt die schönste Zeit im Jahr. Der Bielefelder Weihnachtsmarkt mit seinem breiten Sortiment an Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und kulinarischen Köstlichkeiten gehört zu den Besuchermagneten in der Region und zählt zu den größten in Nordrhein-Westfalen. Quer durch die ganze Innenstadt verleihen mehr als 120 liebevoll dekorierte Häuschen der Stadt einen vorweihnachtlichen Zauber. Und in diesem Jahr gibt es eine besondere Premiere: Erstmals gibt es eine Eislaufbahn, die ebenso wie eine Curlingbahn auf dem Klosterplatz aufgebaut wird und bis zum 6. Januar geöffnet hat. Eine weitere Attraktion ist das rustikale „Haus vom Nikolaus“, das auf dem Altstädter Kirchplatz mit Schneekanone, Steaks vom Buchenholzgrill und Feuerzangenbowle bei winterlicher Atmosphäre einlädt.

Weitere Informationen unter
www.bielefeld.jetzt/weihnachtsmarkt

Öffnungszeiten:
täglich 11 bis 21 Uhr
freitags und samstags 11 bis 22 Uhr
Anreise: Ab Hbf mit der Stadtbahn bis zum Rathaus, von dort 5 Gehminuten bis Alter Markt
ab Hbf Buslinien 61, 62 bis Klosterplatz

WEIHNACHTSMARKT PADERBORN

bis zum 23. Dezember

Wenn der Markt- und Domplatz in hellem Licht erstrahlt, sich das Rathaus in den größten Adventskalender der Region verwandelt und das gesamte Areal zwischen Dom, Gaukirche, Schildern und Neuem Platz gemütliche Atmosphäre versprüht – dann lädt der Paderborner Weihnachtsmarkt wieder zum Bummeln ein. Strahlenden Mittelpunkt bildet der Paderborner Dom mit seinem 92 Meter hohen Turm, der dank modernster LED-Technik schon aus der Ferne zu sehen ist. Besondere Anziehungspunkte, nicht nur für Kinder, sind das historische Paderborner Riesenrad und das Paderborner Pferdekarussell Anno 1886 mit Holzpferden, Kutschen und Schlitten auf dem Marienplatz. An den Wochenenden verwandelt sich das Rathaus in einen kulturellen Treffpunkt für Groß und Klein. Das Programm reicht von Chorkonzerten über Jazzmusik bis hin zu Schattentheater für Kinder.

Weitere Informationen unter
www.paderborn.de

Öffnungszeiten:
freitags und samstags von 11 bis 22 Uhr
an allen anderen Tagen von 11 bis 21 Uhr
Anreise: Hauptbahnhof Paderborn, 10 Gehminuten

HÖXTERANER WEIHNACHTSZEIT

bis zum 24. Dezember

Auch in diesem Jahr ist der Marktplatz in der Höxteraner Innenstadt wieder liebevoll dekoriert und lädt zur „Weihnachtszeit“ ein. Die Besucher können dort nicht nur über den hell erleuchteten Weihnachtsmarkt schlendern und Einkäufe für das Fest in toller Atmosphäre erledigen. Auf sie warten auch allerlei kulinarische Köstlichkeiten, beispielsweise der „Höxteraner Hexenpunsch“. Außerdem gibt es ein abwechs-

lungsreiches Rahmenprogramm und eine Weihnachtstombola. Am 8. Dezember ist „Plätzchen-Sonntag“. Dann sind alle Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Für die kleinen Gäste gibt es ebenfalls einige Attraktionen wie das samstägliche Puppentheater oder das nostalgische Dampfkarussell. An Heiligabend findet um 12 Uhr das traditionelle Weihnachtssingen der Musikschule Höxter auf dem Weihnachtsmarkt statt.

Weitere Informationen unter
www.werbegemeinschaft-hoexter.de

Öffnungszeiten:
montags bis samstags 11 bis 19 Uhr
freitags bis 20 Uhr (mit Live-Musik ab 17 Uhr)
samstags 13 bis 19 Uhr
Heiligabend 11 bis 14 Uhr
Anreise: Bahnhof Höxter
5 Gehminuten

WEIHNACHTSMARKT LIPPSTADT

bis zum 23. Dezember

Mit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes läutet Lippstadt die stimmungsvolle und urgemütliche Vorweihnachtszeit ein. Wenn vom späten Nachmittag an die vielen Lichter einen zauberhaften Glanz verströmen und die in der Innenstadt aufgestellten Tannenbäume adventliches Flair erzeugen, dann bummeln die Lippstädter Bürger und die vielen Besucher aus dem Umland mit Wonne durch die bezaubernde Altstadt und über den Weihnachtsmarkt mit seiner außergewöhnlichen Atmosphäre. Dafür sorgen nicht nur die liebevoll dekorierten Hütten, sondern auch das weihnachtliche Rahmenprogramm und die beliebte Eisbahn unter dem Lichterdach auf dem Rathausplatz. Dazu kommt das musikalische Angebot auf der Weihnachtsmarkt-Bühne, wo Chöre, Musikformationen oder Einzelkünstler auftreten. Ebenfalls sehenswert ist das in adventlichen Glanz getauchte Rathaus, das sich vom 1. bis 23. Dezember wieder in einen überdimensionalen Adventskalender verwandelt.

Weitere Informationen unter
www.lippstadt.de

Öffnungszeiten:
montags bis mittwochs von 14 bis 20 Uhr
donnerstags und freitags 14 bis 21 Uhr
samstags von 12 bis 21 Uhr
sonntags von 12 bis 20 Uhr
Anreise:
Bahnhof Lippstadt,
10 Gehminuten bis zum Rathausplatz

WEIHNACHTSMARKT SIEGEN

bis zum 23. Dezember

Unter dem Motto „Tradition am Unterem Schloss“ erstrahlt der Siegener Weihnachtsmarkt vor malerischer Kulisse mitten in der Innenstadt wieder in adventlichem Glanz. In den vielen liebevoll geschmückten Holzhäuschen bieten Händler und Kunsthandwerker verschiedene weihnachtliche Geschenk- und Dekorationsartikel an. Vielfältig ist auch das kulinarische Angebot, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Unterhaltungsangebot ergänzt mit Livemusik, Chorgesang und Weihnachtsklängen das Programm, es gibt eine Weihnachtsbäckerei, und eine 300 Quadratmeter große Eisbahn lädt zum Schlittschuhlaufen ein. Für weihnachtliche Stimmung in der Oberstadt sorgt an den Wochenenden das „Weihnachtsdorf unterm Krönchen" am Fuße der Nikolaikirche.

Weitere Informationen unter
www.weihnachtsmarkt-in-siegen.de

Öffnungszeiten:
montags bis samstags 11 bis 22 Uhr
sonntags 11 bis 20 Uhr
Anreise: Bahnhof Siegen,
5 Gehminuten

WALDWEIHNACHTSMARKT, LANDGUT KRUMME, VELEN

seit dem 29. November (jeweils Freitag bis Sonntag)

Seit dem 29. November erstrahlt das Landgut Krumme bereits wieder im Glanz zahlreicher Lichter und lässt die Herzen großer und kleiner Weihnachtsfans wieder höher schlagen. Entlang der Wege des zum Gut gehörenden Waldstückes und den umliegenden Plätzen bieten über 150 ausgewählte Aussteller in liebevoll geschmückten Holzhütten und Pagoden exklusive Geschenkideen, adventliche Leckereien, Handwerk und alles, was die Vorweihnachtszeit so besonders macht. Geboten werden ein tolles Programm für Jung und Alt, kulinarische Genüsse, beispielsweise Klassiker wie Grünkohl mit Mettwurst, Reibekuchen sowie Flammlachs und vieles mehr.

Weitere Informationen unter
www.waldweihnachtsmarkt.com

Öffnungszeiten: 11 bis 20 Uhr
Eintritt: Erwachsene 8 Euro,
Kinder bis 14 Jahre frei
Anreise: Busshuttle ab Mehrzweckhalle
Velen (Ramsdorfer Straße 19), Ramsdorf
(K&K Markt, Holthausener Straße),
Gescher (Parkplatz Netto, Hofstraße 70)

Grube Wohlverwahrt in Porta Westfalica
Warme Kleidung ist ein Muss in der stillgelegten Grube Wohlverwahrt in Porta Westfalica. Wo seit dem 19. Jahrhundert Bergleute noch Eisenerz abbauten, werfen heute Besucher einen Blick in die tägliche Arbeitswelt der Kumpels. Interaktive Modelle veranschaulichen die Eisenerzförderung, das Schaudepot zeigt die vielen Gegenstände, die ein Bergmann bei sich trug. Und wenn es ins Besucher-Bergwerk unter Tage geht, ist nur noch eines zu sagen: Glück auf!
www.bb-mk.de

AUF SPURENSUCHE –

DENKMÄLER & *Geheimnisvolle Orte*

Für Abenteuer und Erlebnisse nehmen viele weite Reisen auf sich. Dabei kann das, was vor der eigenen Haustür liegt, genauso eindrucksvoll sein wie die beliebtesten Wahrzeichen der Welt. Überall lassen sich Zeugnisse vergangener Zeiten und Orte finden, die etwas Mystisches oder Geheimnisvolles umgibt. Auch in der Region gibt es zahlreiche Möglichkeiten, auf Spurensuche zu gehen. Auch im Winter.

Hermannsdenkmal bei Detmold
Vor 2000 Jahren hat der Cheruskerfürst Arminius im Teutoburger Wald ein großes römisches Heer des Feldherren Quinctilius Varus vernichtend geschlagen. 1900 Jahre später, im 19. Jahrhundert, galt dieses historische Ereignis als Gründungsmythos der Deutschen Nation.

Bekanntestes Symbol dieses Mythos ist das Hermannsdenkmal. Mit seiner Höhe von fast 60 Metern überragt das Denkmal die gesamte Region. Bei einer Denkmalbesteigung eröffnet sich ein beeindruckender Panoramablick über das Lipperland bis zur Weser.
www.hermannsdenkmal.de

Kloster der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius in Höxter
Einmal in einem Kloster schlafen wie ein Mönch – das ist in dem koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter möglich. Die Ruine des Zisterzienserklosters aus dem 13. Jahrhundert wurde seit der Übernahme 1993 durch die Koptisch-Orthodoxe Kirche vollständig saniert und dient heute als Begegnungsstätte. Im historischen Speisesaal können Besucher mediterrane Spezialitäten wie Köfte, Falafel oder Gerichte mit Schwarzkümmel, dem „Schwarzen Gold" der Pharaonen, genießen.
www.koptisches-kloster-brenkhausen.com

Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop
Das zwischen 1894 und 1899 erbaute Hebewerk konnte bis zu 750 Tonnen schwere Schiffe vom Rhein-Herne-Kanal auf den 14 Meter höher gelegenen Dortmund-Ems-Kanal anheben und sorgte dafür, dass der Binnenhafen Dortmund über den Dortmund-Ems-Kanal erreicht werden konnte. Heute ist das 1969 stillgelegte Schiffshebewerk Standort des Westfälischen Industriemuseums, wo die Geschichte der Kanalschifffahrt die Geschichte des Hebewerks und der Menschen am Kanal wieder lebendig wird. Einzigartig ist die Sammlung schwimmender Arbeitsgeräte und historischer Schiffe, die im unteren Vorhafen des Hebewerks und am Oberwasser liegen.
www.hebewerk-henrichenburg.de

Kluterthöhle in Ennepetal
Die Kluterthöhle ist nichts für Leute, die sich im Dunkeln fürchten, aber für kleine und große Abenteurer, Forscher und Schatzsucher. In 380 Gängen mit einer Gesamtlänge von nahezu 5800 Metern gibt es unterirdische Seen, bizarre und geheimnisvolle Gänge und Hallen sowie versteinerte Lebewesen eines ehemaligen Riffes zu sehen. Die Luft in der Höhle gilt als besonders heilkräftig und bietet anerkannte Therapiemöglichkeiten bei Atemwegserkrankungen und Allergien. Ungewöhnliche Veranstaltungen verwandeln die Höhle zudem in eine außergewöhnliche Eventlocation.
www.kluterthoehle.de

Felsenmeer bei Hemer
Das Felsenmeer im sauerländischen Hemer mit seinem stark zerklüftetem Untergrund und zahlreichen sichtbaren Felsformationen, die sich über Jahrhunderte durch den Einfluss von Wind, Wasser und den Menschen gebildet haben, entführt die Besucher in eine andere Welt. Das Felsenmeer, das seit 2017 als Bodendenkmal eingetragen ist, kann seit einigen Jahren zwar nicht mehr direkt betreten werden. Es ist aber ganzjährig auf gut ausgebauten Wegen zu umrunden und zu erkunden. Auch führen Holzstege über das Felsenmeer und ermöglichen einen einmaligen Einblick in das Naturschauspiel, um das sich zahlreiche Mythen, Legenden und Sagen ranken. So soll hier der berühmte Zwergenkönig Alberich einen Schatz versteckt haben.
www.sauerland.com/Media/Attraktionen/Felsenmeer

Schloss Schieder bei Detmold
Wer dem Alltagstrubel entfliehen möchte, der kann sich wie die lippischen Fürsten im 18. Jahrhundert nach Schieder bei Detmold zurückziehen. Verborgen hinter Baumkronen liegt hier die gleichnamige Sommerresidenz inmitten der Natur. Die prächtige barocke Parkanlage mit den auf das Schloss ausgerichteten Sichtachsen eignet sich ebenso wie der englische Landschaftsgarten aus dem 19. Jahrhundert für ausgiebige Winterspaziergänge.
www.schlosspark-schieder.de

INFO:

Tag des offenen Denkmals 2020
Einmal im Jahr am zweiten Sonntag im September öffnen beim Tag des offenen Denkmals®, bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, tausende Zeitzeugen ihre Türen. Im kommenden Jahr findet dieser Aktionstag am 13. September unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken" statt.

Weitere Infos dazu unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

DAS LAND NRW GEHT IN DIE ÖPNV-OFFENSIVE

Wie wir von A nach B kommen, befindet sich im Wandel. Doch nach wie vor ist das Privatauto für viele Menschen das wichtigste Beförderungsmittel. Und dies sieht man tagtäglich auf den Straßen, besonders in den Ballungsräumen und den Städten: kilometerlange Staus, verstopfte Straßen, Parkplatznot. Dass der Individualverkehr eine enorme Belastung für die Umwelt ist, ist Fakt. Dass sich etwas in puncto Mobiltät ändern muss ebenso. Allerdings müssen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Und dabei kommt dem Nahverkehr eine zentrale Rolle zu. Ein besseres Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist Voraussetzung dafür, dass Menschen besser mobil sind und dass Mobilität sauberer wird.

Dafür hat das Land NRW eine Offensive gestartet mit millionenschweren Investitionen in Busse, Bahnen und innovative Mobilitätsangebote. Ein wichtiger Baustein zur Verbesserung im ÖPNV ist dabei die Reaktivierung stillgelegter Schienenstrecken. Auf Vorschlag des Verkehrsministeriums hat der Verkehrsausschuss des Landtages beschlossen, die Reaktivierung von zwei Schienenprojekten in den ÖPNV-Bedarfsplan und den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan aufzunehmen. So sollen die Strecken der Teutoburger Wald Eisenbahn (TWE) zwischen Harsewinkel, Gütersloh und Verl und der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) zwischen Münster und Sendenhorst für den Personenverkehr reaktiviert werden. „Reaktivierungen von Schienenstrecken haben großes Potenzial. Damit verbessern wir die Anbindung des ländlichen Raumes an angrenzende Ballungszentren. Wenn mehr Menschen die Bahn nutzen können, werden auch die Emissionen im Verkehrssektor reduziert“, sagt NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst.

Reaktivierung der Teutoburger Wald Eisenbahn

Die TWE-Strecke zwischen Harsewinkel, Gütersloh und Verl hat eine Länge von 25,7 Kilometern. Im Netz werden zusätzlich insgesamt sechs Haltepunkte und zwei Bahnhöfe reaktiviert beziehungsweise neu errichtet. Im zentral an der Strecke gelegenen Bahnhof Gütersloh bestehen Anschlüsse an das SPNV-Netz. Mit diesen Maßnahmen werden die beiden Kommunen Harsewinkel und Verl an das SPNV-Netz angebunden. Die Strecke soll mit einer Regionalbahn im 60-Minuten-Takt befahren und damit zum Kern einer neuen Mobilitätsachse werden, die den Anforderungen der künftigen Mobilität Rechnung trägt. Auf dieser Strecke gehen Prognosen von täglich 3100 Fahrgästen im Jahr 2030 aus. Für die Reaktivierung der TWE-Strecke betragen die Gesamtkosten 34,5 Millionen Euro.

Reaktivierung der Westfälischen Landes-Eisenbahn

Die WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Münster Hauptbahnhof hat eine Länge von rund 21 Kilometern. Es sollen vier Haltepunkte und drei Bahnhöfe neu errichtet werden. Im Hauptbahnhof Münster wird für die Reaktivierungsstrecke ein neues Gleis benötigt. Mit diesen Maßnahmen werden die südöstlichen Stadtteile von Münster sowie die Stadt Sendenhorst an das SPNV-Netz angebunden. Die Strecke soll im 20-Minuten-Takt zwischen Münster und Wolbeck und mit zwei Verbindungen pro Stunde zwischen Wolbeck und Sendenhorst verkehren. Die WLE-Strecke wird zu einem wichtigen Baustein des langfristigen Verkehrsprojektes „S-Bahn Münsterland“. Prognosen zufolge werden im Jahr 2030 insgesamt täglich 10.000 Fahrgäste auf den WLE-Zugverkehr entfallen. Darunter fallen mehr als 2300 Fahrgäste, die zum ÖPNV wechseln. Die Gesamtkosten für die Reak-

tivierung der WLE-Strecke betragen 40,4 Millionen Euro. Bei optimalem Verlauf ist der fahrplanmäßige Betrieb der WLE ab Ende 2023 vorgesehen.

Zwar sind die beiden Strecken nicht elektrifiziert, dennoch wird ein emissionsfreier Betrieb geprüft. Der NWL strebt an, heutige nicht elektrifizierte Strecken künftig nicht mehr mit Dieseltriebwagen zu bedienen, sondern alternative Antriebstechnologien einzusetzen. Welche Variante dabei zum Tragen kommt (Vollelektrifizierung, Akku- oder Wasserstoffbetrieb), hängt von dem jeweiligen Streckencharakter, der Bedienungshäufigkeit sowie zahlreichen weiteren Bedingungen ab.

Erfolgreiche Reaktivierung

Schon heute gibt es erfolgreiche Streckenreaktivierungen. Mit der Eröffnung des neuen Bahnhofs Kierspe und des Haltepunkts Halver-Oberbrügge werden nach über 30 Jahren nicht nur die Kommunen Kierspe und Halver wieder an das Schienennetz angeschlossen, sondern die Reaktivierung der „Volmetalbahn“ (RB 52, Lüdenscheid – Dortmund) und der „Oberbergischen Bahn“ (RB 25, Köln – Lüdenscheid) findet damit auch ihren Abschluss. In Lüdenscheid-Brügge bestehen nun direkte Umsteigemöglichkeiten. Damit sind Köln und Dortmund von Brügge aus jeweils ohne weiteren Umstieg erreichbar. Zudem sind wieder kleinere Orte an den Personennahverkehr angeschlossen. Davon profitieren etwa 50.000 Anwohner im Märkischen Kreis.

Die Reaktivierung stillgelegte Eisenbahnstrecken ist allerdings nur eine Maßnahme, um für eine Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur zu sorgen und einen Beitrag für die bessere Anbindung des ländlichen Raums an die Ballungszentren zu leisten. Ebenfalls ein Baustein der ÖPNV-Offensive des Landes sind Schnellbusse. So sollen in den kommenden zwölf Jahren etwa 100 Millionen Euro in Schnellbus-Linien im ländlichen Raum fließen, beispielsweise auch in die Regionen Sauerland und Südwestfalen. „Wir haben einen Plan für einen besseren Nahverkehr und können heute zusagen, dass alle bis 2031 zur Verfügung stehenden Regionalisierungsmittel auch in den ÖPNV investiert werden. Hier bleibt kein Geld aus Berlin mehr liegen“, verspricht Hendrik Wüst.

PROJEKT 2800 NRW – INTERVIEWER (M/W/D) GESUCHT

Für Erhebungen auf verschiedenen Eisenbahnlinien in NRW mit Schwerpunkt Ruhrgebiet und Westfalen werden Honorarkräfte (selbstständige freie Mitarbeiter) gesucht, die Fahrgäste im fahrenden Zug zu ihrem Fahrschein befragen. Erhebungszeitraum ist zwischen dem 15. Dezember und dem 12. Dezember 2020 an allen Tagen. Die Einsatzzeiten liegen zwischen 4 und etwa 24 Uhr und werden je nach Einsatzstunde entsprechend vergütet. Für die Übernahme von Einsätzen ist eine prinzipielle Verfügbarkeit an mehreren Tagen innerhalb einer Erhebungswoche und vor allem an Wochenenden inklusive Freitag von Vorteil. Alle notwendigen Informationen, die zur Durchführung der Erhebungen benötigt werden, werden in einer kostenlosen Schulung in der Region vermittelt. Die Teilnahme an der Schulungsveranstaltung ist Voraussetzung. Auf welchen Streckenabschnitten die Erhebungen stattfinden und weitere Informationen gibt es unter:
www.econex.de/jobs-leser/projekt-2800-nrw.html

SIEGEN-WITTGENSTEIN SUCHT BUSFAHRERINNEN UND BUSFAHRER

Mit einer Werbekampagne und markigen Slogans sucht die Region Siegen-Wittgenstein neues Personal für seine Buslinien. Mit im Boot sind die VWS sowie weitere elf heimische Busunternehmen, die alle im Linienverkehr tätig sind. Außerdem dabei: Die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Siegen-Wittgenstein. Die Kampagne, die von Landrat Andreas Müller initiiert wurde, richtet sich an weibliche und männliche Berufseinsteiger, Berufskraftfahrer und Umschüler, die bereit sind, den verantwortungsvollen Job eines Busfahrers zu übernehmen.
Alle Informationen und ein Online-Bewerbungsformular gibt es unter
www.siwi-busfahrer.de

DAS WINTERBERGER WINTERDORF – DER ETWAS ANDERE WEIHNACHTSMARKT

Am 13. Dezember ist es wieder soweit: Dann öffnet in Winterberg das Winterdorf am Marktplatz und an der Unteren Pforte. Bis zum 5. Januar können sich die Besucher auf einen etwas anderen Weihnachts- und Wintermarkt entführen lassen und die besondere Atmosphäre im Herzen der Wintersport-Metropole sowie wunderschöne Momente in einer winterlichen Kulisse genießen. Waffeln, Weihnachtsbäume, Leckereien, Musik und Schlittschuhlaufen – das bietet kurz zusammengefasst das Winterdorf, das sicher die eine oder andere Überraschung für die Besucher bereithält.

Nach dem „Warm-Up“ am 13. Dezember, wo die Getränkestände geöffnet sind und die Schlittschuhbahn kostenfrei genutzt werden kann, folgt einen Tag später die offizielle Eröffnung mit Fassanstich, Tannenbaumverkauf, Livemusik und einer zünftigen Party auf dem Marktplatz mit „DJ Beatbear“. Am Freitag, 20. Dezember, wird DJ „Gaudimax“ aus Hallenberg für Stimmung sorgen. Hoher Besuch hat sich für Sonntag, 22. Dezember, angesagt. Dann wird der Weihnachtsmann dem Winterdorf einen Besuch abstatten. Auch an Heiligabend hat das Winterdorf geöffnet. Dann bietet sich die letzte Chance beim Tannenbaumverkauf, noch einen Weihnachtsbaum zu ergattern. Groß gefeiert wird auch am letzten Tag des Jahres. Am Dienstag, 31. Dezember, steigt am Markplatz die große Silvesterparty mit „DJ Volker Schneider“. Nachdem es am Samstag, 4. Januar, noch einmal Live-Musik in der Sauerlandhütte mit dem Duo „Olmrausch“ gibt, steigt am Sonntag, 5. Januar, zum Abschluss des Winterberger Winterdorfs die große Kehrausparty.

Das Winterdorf ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet, auch an den beiden Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr. An Heiligabend schließt das Dorf um 15 Uhr.

Mehr Informationen unter:
www.winterberger-winterdorf.de

AUFBRUCH INS ALL – RAUMFAHRT ERLEBEN

50 Jahre nachdem Neil Armstrong und Buzz Aldrin den Mond betraten, widmet sich diese große Ausstellung der Eroberung des Weltraums. Auf 800 Quadratmetern bietet die Ausstellung in einer beeindruckenden Kulisse einen umfassenden Einblick in die Eroberung des Weltraums durch den Menschen. Zehntausende Menschen hat die Sonderausstellung „Aufbruch ins All – Raumfahrt erleben“ im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn bereits fasziniert. Deshalb wurde die Laufzeit bis zum 19. April 2020 verlängert.

Besucher erleben auf einer einzigartigen Entdeckungsreise, welche bahnbrechenden Erfindungen die menschliche Eroberung des Weltalls ermöglichten und erfahren, wie Astronauten heute im Weltall leben und arbeiten. Die Reise beginnt in einer sphärischen Kulisse aus Dunkelheit und leuchtenden Planeten bei den Anfängen der Himmelsforschung und endet bei künftigen Missionen zu Mond und Mars. Sie offenbart, wie es auf der ISS aussieht, wie Raketen Menschen und Fracht ins All bringen, wie Satelliten arbeiten oder Roboter und Raumsonden Daten übermitteln.

Das Abenteuer Raumfahrt ist für Besucher an zahlreichen interaktiven Stationen erlebbar: Sie können echtes Mondgestein berühren, sich eine astronomische Vorstellung in einer Sternenkuppel anschauen oder den piepsenden Signalen des Sputnik-Satelliten lauschen. Die Anwendung Deep Frame zeigt dreidimensionale Bilder von fremden Galaxien, Modelle eines Moon Rovers und einer Sojus-Kapsel ermöglichen den Besuchern über den Mond zu fahren oder an die ISS anzudocken. Mit Augmented Reality erfahren sie, aus welchen einzelnen Schichten ein Raumanzug aufgebaut ist, und mit Virtual Reality schweben sie selbst durch die ISS.

Kinder können auf dem Astro-Spielplatz Lunar Lander Land durch die Mondlandefähre klettern, ein Mondauto lenken oder ihren Fußabdruck in Mondstaub drücken und knifflige Missionen in Computerspielen meistern.

Mehr Informationen unter:
www.hnf.de/raumfahrt

MIT DER BAHN DURCH DIE SILVESTERNACHT

Nach der positiven Resonanz in den vergangenen Jahren wird das Zugangebot auch in der kommenden Silvesternacht im Münsterland, im Raum Ruhr-Lippe sowie auf zahlreichen Linien in Westfalen-Süd um zusätzliche Spätfahrten ergänzt. Die Hin- und Rückreise zu Ihrer Silvesterparty ist damit schnell und sicher.

Zusätzliche Züge im Münsterland

Auf allen vom Hauptbahnhof in Münster ausgehenden Strecken werden zusätzliche Spätzüge eingesetzt, die auf das Nachtbuskonzept der Stadt Münster abgestimmt sind. Pro Fahrtrichtung gibt es zwei zusätzliche Verbindungen, die am Hauptbahnhof in Münster untereinander Anschlüsse gewähren. Weitere Zusatzverkehre gibt es auf der Strecke zwischen Osnabrück und Rheine sowie auf der Strecke von Dortmund nach Coesfeld. Die Linien RB 51 (Dortmund – Dülmen – Coesfeld), RB 63 (Münster – Havixbeck – Coesfeld) und RB 64 (Münster – Steinfurt – Gronau) verkehren umsteigefrei von Gronau über Münster nach Coesfeld und vereinzelt weiter über Dülmen bis Dortmund. Auch die Linien RB 61 (Rheine – Ibbenbüren – Osnabrück), RB 65 (Münster – Greven – Rheine) und RB 66 (Münster – Lengerich – Osnabrück) sind in Rheine und Osnabrück durchgebunden worden, so dass auch Hörstel und Ibbenbüren von Münster aus umsteigefrei erreichbar sind. Die Linien RB69/89 (Münster – Hamm – Bielefeld – Paderborn) fahren von Münster mit Umstieg in Hamm bis Bielefeld und Paderborn. In Hamm, Wanne-Eickel, Dortmund und Essen bestehen zudem Anschlüsse zu weiterführenden Regionalexpress-Linien beziehungsweise zu den dortigen Nachtverkehren.

Zusätzliche Züge im Raum Ruhr-Lippe

Auch im Raum Ruhr-Lippe fahren in der Silvesternacht zusätzliche Sonderzüge. Auf fast allen Strecken in Ruhr-Lippe verkehren die Züge im 2-Stundentakt bis etwa 6 Uhr am Morgen, jeweils mit guten Anschlüssen untereinander: Die Linien RB 50 (Dortmund – Lünen – Münster) und RB 59 (Dortmund – Unna – Soest) sind betrieblich durchgebunden. Somit ist beispielsweise für Fahrten von Lünen nach Holzwickede sowie in der Gegenrichtung kein Umstieg in Dortmund notwendig. Bitte beachten Sie außerdem, dass bei der Fahrt der RB 69 von/nach Bielefeld nach Münster ein Umstieg in die RB 89 in Hamm notwendig ist.

Zusätzliche Züge in Westfalen Süd

In Westfalen-Süd werden auch in diesem Jahr zusätzliche Züge in der Silvesternacht angeboten. Auf der Linie RE 9 (Siegen – Au – Köln) werden nach Mitternacht zusätzliche Fahrten um 1.40 Uhr ab Siegen bis Au und um 3.01 Uhr ab Au nach Siegen eingerichtet. Diese haben jeweils Anschluss an die S 19 von/nach Köln Hbf. Zudem gibt es auf der Linie RB 91 (Hagen – Finnentrop – Siegen) zwischen Iserlohn/Siegen und Hagen nach Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden ebenso zusätzliche Fahrten im 2-Stunden-Takt wie auf der Linie RB 93 (Siegen – Erndtebrück – Bad Berleburg) zwischen Siegen und Bad Berleburg.

Tickets

In den zusätzlichen Zügen gelten die regulären Ticketangebote. Für Kleingruppen bis fünf Personen empfiehlt sich insbesondere das „9 Uhr TagesTicket 5 Personen" oder das „24StundenTicket“ des Westfalen-Tarifs. Der WestfalenTarif gilt in ganz Westfalen und zusätzlich bis Dortmund, Hagen, Witten, Schwelm und Willingen (Upland). Bei Fahrten über diesen Bereich hinaus ist das „NRW SchönerTagTicket 5 Personen“ die richtige Wahl. Die Tickets für Ihre Fahrt erhalten Sie entweder am Fahrkartenautomaten am Bahnhof oder im Zug sowie an den bekannten Verkaufsstellen. Alle zusätzlichen Züge sind mit Kundenbetreuern besetzt, die gerne beim Fahrscheinkauf behilflich sind und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen und alle Fahrpläne gibt es unter: **www.nwl-info.de/silvester**

Winterfahrplan

Verehrte Fahrgäste,

willkommen in der Winterzeit! Wir haben derzeit bereits eine leichte Verschnupfung von 15 Taschentüchern pro Minute, Sie erreichen aber trotzdem noch mühelos sämtliche Ihrer Ansteckmöglichkeiten – mit dem Viral-Express über Händedruck ohne Umschweife nach Magen-Darm.

Morgens eine Stunde länger pampig, dafür werden abends die Minen eine Stunde früher dunkel – unter Bahnfahrern ist der Winter regelmäßig unter den TOP VIER der vier unbeliebtesten Jahreszeiten des Jahres. Nichtsdestotrotz gilt auf sämtlichen unserer Strecken bis auf weiteres der aktuelle Winterfahrplan. Diesem wurden nicht nur die Gesichtszüge des Personals und der Kunden entsprechend angepasst, bitte beachten Sie auch die neuen Zugverbindungen mit zum Teil stark schwankenden Abfahrts- und Ankunftstemperaturen. Allerdings: viel interessanter als der jedes Jahr mit großem Tamtam angekündigte Winterfahrplan ist dann ja in der Praxis oft eher der Winter-NICHTFAHR-Plan.

Doch es gibt natürlich auch die wohligen und gemütlichen Wintermomente im Zug: den unnachahmlichen Duft viel zu warm angezogener Reisender zur Stoßzeit, Menschen, die mit Langlauf-Skiern auf den Schultern durch den Mittelgang laufen und abwechselnd links und rechts alle Sitzplatznummern ablesen, oder natürlich: der Anblick liegengebliebener Damencliquen mit Gruppen-Antüddelung und blinkenden Plüsch-Geweihen auf dem Kopf. Oft findet man in den Sitzritzen bis Ostern noch Engelsflügel oder rotweisse Zipfelmützen – hilflos eingeklemmt in einer Sensor-Glasschiebetür. Ausgerechnet im Winter funktioniert übrigens verblüffend oft unsere Klimaanlage. Gegen die hat unsere Heizung dann keine Chance. Gegen die Kälte finden Sie aber auf jeden Fall was in unserem Bordrestaurant: ich empfehle zwei unserer ofenfrisch dampfenden Ciabattas – die gibt's in allen gängigen Schuhgrössen. Für innere Hitzewallungen gönnen Sie sich einfach ab und zu einen Blick auf die Uhr.

Und falls Sie mich nachher irgendwo mit Spendendose sehen: ich sammle aktuell für die Flutkatastrophe in der Bordtoilette.

Wärmstens, Ihr
Lurch-Peter Hansen

ÖPNV-THEMEN
AUS ALLER WELT

WENN DER GRIPMAN ZWEIMAL KLINGELT

Die Cable Cars gehören zu San Francisco wie die Golden Gate Bridge oder Alcatraz. Eine Fahrt mit diesem öffentlichen Verkehrsmittel ist bei einem Besuch der Stadt ein Muss und vor allem dann ein besonderes Erlebnis, wenn man einen der Außenstehplätze ergattert hat. Es ist schon beeindruckend, wie die Cable Cars die mitunter sehr steilen Hügel der Stadt erklimmen.

Die Cable Cars können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Am 1. September 1873 wurde die erste Linie offiziell in Betrieb genommen. Zur Hoch-Zeit waren 600 Wagen im Einsatz. Das Schienennetz betrug zu dieser Zeit 160 Kilometer. Einen tiefen Einschnitt gab es 1906, als das große Erdbeben praktisch alle Cable-Car-Linien zerstörte. Beim Wiederaufbau der Stadt wurde verstärkt auf elektrische Straßenbahnen und andere motorisierte Verkehrsmittel gesetzt, was beinahe das Aus der Cable Cars bedeutet hätte. Doch sie haben überlebt. Heute befinden sich noch drei Linien in Betrieb mit einer Gesamtstreckenlänge von 17 Kilometern.

Das Antriebsprinzip der Cable Cars ist relativ einfach: Unter der Straße, zwischen den Schienen, läuft in einem Kabelkanal ein endloses Drahtseil, angetrieben von einem Motor im zentralen Maschinenhaus. Durch einen Schlitz im Kabelkanal greift die Hebelstange samt Klaue auf das Kabel zu. Mit der Hebelstange kann der „Gripman“, wie der Fahrzeugführer genannt wird, drei Positionen einstellen. Während „Frei“ und „Schleifen“ dem Bremsen und Halten der Wagen dient, setzen sich die Cable Cars bei der Position „Greifen“ in Bewegung. Am Ende einer Linie wird der Wagen auf einer Drehscheibe gedreht und kann auf dem Gegengleis mit dem rücklaufenden Seil zurückfahren.

Neben dem Gripman gehört noch der Bremser zum Personal. Dieser bedient die Radbremse am hinteren Drehgestell und fungiert gleichzeitig als Schaffner. Gripman und Bremser verständigen sich während der Fahrt über zwei Glocken. Der Gripman betätigt die größere über dem Führerstand mittels eines daran befestigten Seiles. Die Glocke des Bremsers befindet sich vor dem Gripman und wird über einen Seilzug von hinten betätigt. Wenn der Gripman beispielsweise zweimal läutet, heißt dies für den Bremser, die Bremse zu lösen, läutet der Bremser beispielsweise während der Fahrt einmal, signalisiert er dem Gripman, dass er an der nächsten Haltestelle anhalten soll, weil Passagiere aussteigen möchten.

Darüber hinaus müssen Gripman und Bremser auch die Sicherheit der Fahrgäste im Blick haben. Neben den Gefahren beim Ein- und Aussteigen mitten auf einer Kreuzung muss besonders im offenen Teil auch auf die Platzierung der Personen beachtet werden. Denn das Stehen auf den Trittbrettern ist erlaubt.

TAKT

Regelmäßiger zeitlicher Abstand zwischen zwei aufeinander folgenden Abfahrtszeiten einer Linie.

VERTAKTUNG

Unter Vertaktung versteht man eine Linie des öffentlichen Personenverkehrs, die in regelmäßigen, sich periodisch wiederholenden Abständen betrieben wird.

VERSTÄRKUNGSVERKEHR

Zusätzliche ÖPNV-Verkehrsmittel, die z. B. bei Großveranstaltungen zur Entlastung eingesetzt werden.

INDIVIDUALVERKEHR (IV)

Zum Individualverkehr zählen: Fußgänger-, Radfahrer- und der motorisierte Straßenverkehr wie PKW und Motorrad. Darin nicht enthalten sind Verkehrsmittel des ÖPNV.

AST

Anschluss-Sammel-Taxi und Anruf-Sammel-Taxi. Die Angebote ergänzen das System des öffentlichen Personennahverkehrs und schließen Bedienungslücken, die dann bzw. dort auftreten, wenn bzw. wo das Verkehrsaufkommen den Einsatz großer Fahrzeuge (Busse) und das Anfahren jeder Haltestelle nicht mehr rechtfertigen. Besonders in verkehrsschwachen Zeiten, also in den Abendstunden, am Wochenende und an Feiertagen sorgt das AST dafür, dass innerstädtische Verbindungen – besonders zwischen entlegenen Stadtteilen – erhalten bleiben oder interkommunale Linienverbindungen noch bedarfsgerecht bedientwerden können.

Foto Quiz

Die Redaktion fordert in diesem Foto-Quiz Ihr geschultes Leserauge. Stellen Sie Ihre Sinne anhand von drei Bildausschnitten auf die Probe – Sie sehen immer nur einen kleinen Teil des Motivs. Welcher Ausschnitt stammt von welcher Seite? Tragen Sie in die Felder die Seitenzahlen ein, auf denen die Fotos abgebildet sind. Alle Zahlen hintereinander geschrieben, ergeben den Gewinn-Code.

1. Preis: Eine **Magic Box „Einfach mal Urlaub"** für 2 Personen von mydays

2. Preis: Ein handsigniertes Album **„Was zählt"** von Stefan Jürgens

3. Preis: Das Buch **„Geheimnisvolle Orte Teil 2: Neue Entdecker-Touren durch Nordrhein-Westfalen"** von Ulli Tückmantel.

Seite ○ Seite ○ Seite ○

Senden Sie den Gewinn-Code mit Ihrer vollständigen Adresse und dem Stichwort „Gewinnspiel" an folgende Anschrift oder E-Mail-Adresse:

LUP AG
c/o Projektbüro NWL-Kundenmagazin
Filzengraben 15–17, 50676 Köln
gewinnspiel@extrazeit-magazin.de
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist **Freitag, 28.02.2020.** Das Datum des Poststempels zählt. Teilnahmeberechtigt sind nur volljährige Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Person ist nur eine Teilnahme gestattet. Die Teilnahme über einen automatisierten Dienst (z.B. Gewinnspielservice) führt automatisch zum Ausschluss von der Teilnahme am Gewinnspiel. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner per Los ermittelt.Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die angegebenen personenbezogenen Adressdaten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Daten werden nicht für Werbezwecke weitergegeben und nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Dem Teilnehmer steht jederzeit das Recht zu, seine Einwilligung schriftlich per E-Mail bei **gewinnspiel@extrazeit-magazin.de** zu widerrufen. Bei Widerruf erfolgt ein Rücktritt von der Teilnahme am Gewinnspiel.

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Vorschau

Mit dem Kundenmagazin „EXTRAZEIT“ informieren wir Sie viermal jährlich über alle Neuigkeiten rund um Bus & Bahn in Westfalen-Lippe. Das Magazin bietet vielfältigen Lesestoff für eine kurzweilige Reise: Vom unterhaltenden Interview über die spannende Reportage bis zum hilfreichen Ratgeberartikel. Die Mischung aus Ausflug- und Event-Tipps gibt außerdem zahlreiche Anregungen für zukünftige Ziele mit Bus & Bahn. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2020.

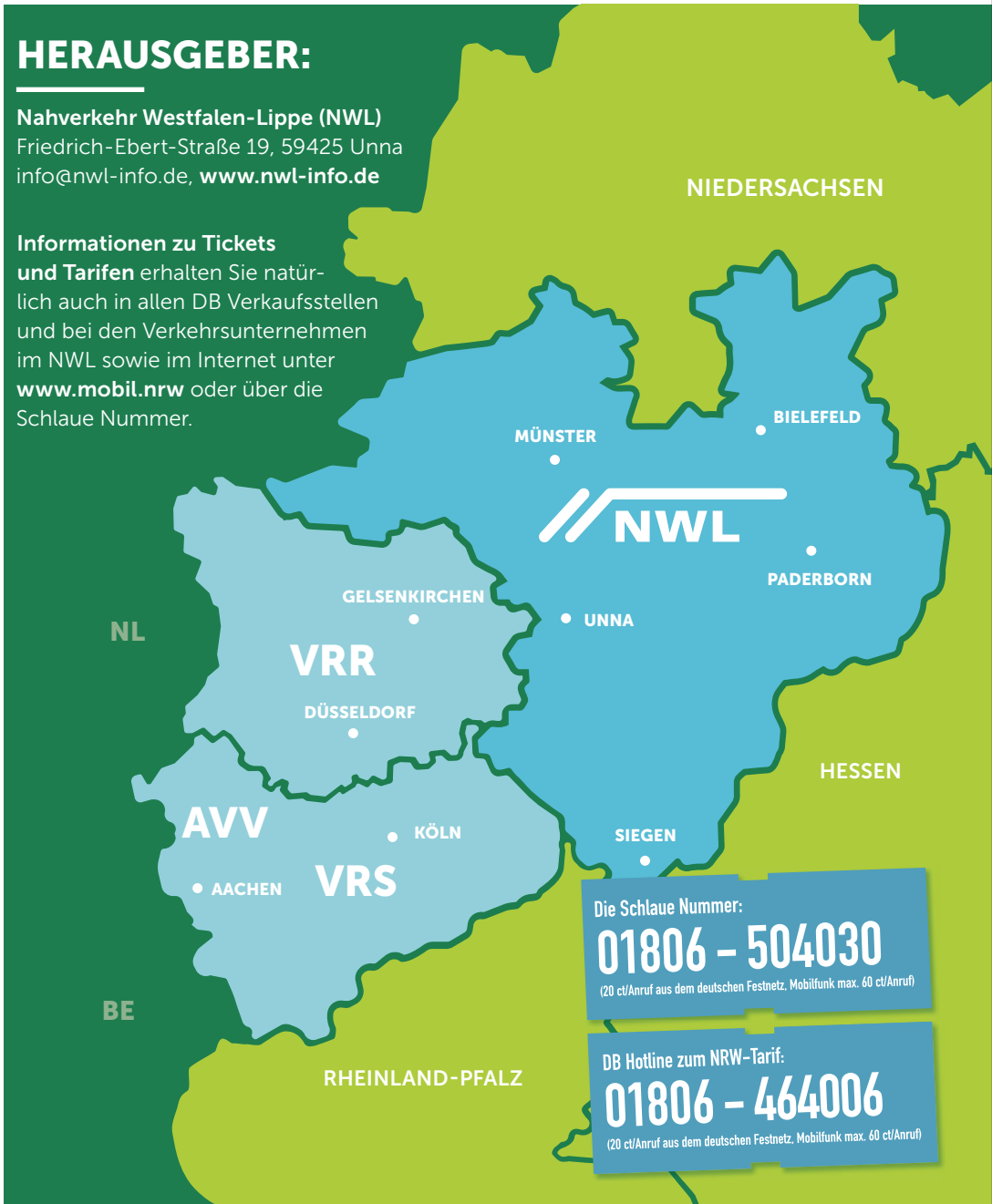
Weitere Informationen unter
www.extrazeit-magazin.de

ANZEIGE

HERAUSGEBER:

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
info@nwl-info.de, **www.nwl-info.de**

Informationen zu Tickets und Tarifen erhalten Sie natürlich auch in allen DB Verkaufsstellen und bei den Verkehrsunternehmen im NWL sowie im Internet unter **www.mobil.nrw** oder über die Schlaue Nummer.



Die Schlaue Nummer:
01806 – 504030
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

DB Hotline zum NRW-Tarif:
01806 – 464006
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)